

Power ON/OFF – Ein Projekt für Grundschulen und Sekundarstufe I I

- Ziel: Unterstützung der Aktivitäten des Rwanda Village Concept Projects (RVCP):
- ein studentisch organisiertes **Hilfsprojekt in Ruanda**, um die Lebensbedingungen der Dorfbevölkerung im Umkreis der Universitätsstadt Butare zu verbessern.
- Themenschwerpunkte: HIV, Malaria, Frauenrechte, Hygiene, Maßnahmen zur Einkommenssteigerung
- Studenten/innen aller Länder und Fachbereiche können als Freiwillige vor Ort bei RVCP mitarbeiten
- Informationen: <http://www.rwanda-vcp.org/> und <http://www.rvcp-frankfurt.org>

Welche Kompetenzen möchten wir vermitteln?

Nachdenken über die unterschiedlichen Lebenssituationen in Industrie- und Entwicklungsländern
Kennenlernen von Unterstützungsmöglichkeiten („Hilfe zur Selbsthilfe“)

Was bieten wir an?

- Unterrichtseinheiten / Seminareinheiten (Einzelstunden oder Projekttag) für Schüler der Jahrgangsstufen 4 bis 10, ausgearbeitet in Zusammenarbeit mit einem/r eingereisten ruandischen Student/in Unterrichtsseminare
- Vermittlung eines realistischen Afrika-Bildes mit Hilfe von – auch in Deutschland aktuellen - Alltagsthemen, jenseits von „Armut und Katastrophen“:
- Energieversorgung
- Nahrungsmittelversorgung,
- HIV/AIDS,
- Soziales Engagement/Entwicklungszusammenarbeit in einem globalen Zusammenhang
- Englisch Referat des ruandischen Gastes
- direkter Austausch mit einem/einer Studenten/in aus Ruanda
- Übersetzungs-Angebot durch eine/nbegleitende/n Student/in des RVCP Frankfurt
- Einblick in das Leben der ruandischen Bevölkerung geben und in die POWER des kleinen Landes Ruanda
- Betrachtung des eigenen Alltags mit anderen Augen und sie so in die Lage versetzen, ihren eigenen

Informationen, Kontakt, Terminvereinbarung:

Cornelia Jäger (Regionalgruppe Frankfurt): jaegern@web.de

Beispiel für den Ablauf eines Projekttages

Einführung:

- Vorstellung der teilnehmenden Personen
- Allgemeine Informationen über Geographie und Geschichte Ruandas

1. Schwerpunktthema: Energieversorgung in Ruanda

- Welche **Energiequellen** stehen in Ruanda zur Verfügung (Wasserkraft, Kohle, Holz, Benzin, Kerzen etc.)
- Wie sieht die **Energieversorgung der Bevölkerung** aus? Vorgestellt werden die unterschiedlichen Versorgungsniveaus in der Hauptstadt, Kleinstädten und abgelegenen Dörfern.
- Welche Konsequenzen hat das **Leben ohne Strom** für die Menschen? Besprochen werden Auswirkungen auf die **Gesundheit**, die **Wasserversorgung**, die **Bildung**, die **Wirtschaft**, die **Mobilität** und das alltägliche Leben
- Wie würde sich der **Alltag deutscher Kinder** verändern, wenn sie plötzlich ohne elektrische Energie auskommen müssten?
- Welche (**kreativen**) **Lösungen** haben die Menschen in Ruanda gefunden, um mit der wenigen elektrischen Energie zurecht zu kommen? **Szenen aus dem Alltag** werden gezeigt, wie beispielsweise **mit Fußpedal betriebene Ladestationen für Handys** oder mit **Kohle befüllbare Bügeleisen**.

2. Schwerpunktthema (v.a. bei jüngeren Schülern): Nahrungsmittelversorgung in Ruanda

- Welche **Nahrungsmittel** konsumiert man in Ruanda? Neben den bekannten Nahrungsmitteln werden auch in Deutschland **seltene Speisen** wie Maniok, Süßkartoffeln oder exotische Früchte gezeigt.
- **Wie wachsen** Früchte wie **Ananas, Mango und Avocado**? kann
- Wie werden **Nahrungsmittel** in Ruanda **erzeugt**? Das Prinzip der **Subsistenzwirtschaft** wird erläutert
- Wie werden die **Nahrungsmittel in Deutschland erzeugt**? Vorgestellt wird die **industrielle Nahrungsmittelproduktion**.
- **Vor- und Nachteile beider Versorgungskonzepte** werden mit den Kindern erarbeitet (ökologische Folgen, Abhängigkeit vom Weltmarkt, Arbeitsbedingungen etc.)
- Welche **Konsumalternativen** gibt es in Deutschland (**Fair Trade, Bio, regionaler Anbau, Weltläden**).

3. Schwerpunktthema (v.a. bei älteren Schülern): HIV/AIDS in Ruanda

- **Was wissen die Schüler** bereits über HIV/AIDS?
- **Übertragung, Symptome, Verlauf und Therapie** der Erkrankung
- **HIV/AIDS in Ruanda / Entwicklungsländern**: Welche **Unterschiede** gibt es zu **Deutschland** (Aufklärung, Ansteckungsrisiken, Krankheitsverlauf, Therapiemöglichkeiten, soziale Auswirkungen)
- **Video**: RVCP-Studenten beim **Aufklärungsunterricht für die ruandischen Jugendlichen**

4. Schwerpunktthema: Was ist Entwicklungszusammenarbeit?

- Rwanda Village Concept Project: kurze Vorstellung der Projektaktivitäten in Ruanda als Beispiel für Entwicklungszusammenarbeit.
- Welche **Möglichkeiten** gibt es **für Kinder- und Jugendliche** sich **für die „Dritte Welt“ einzusetzen**? Vorstellung einiger **Projekte / Alltagshandlungen**

Nachbereitung: Evaluation des Seminars durch die Schüler Zusammenarbeit der Grund- und Realschule plus

Budenheim / Mainz-Mombach und dem gemeinnützigen Verein RVCP-Frankfurt e.V.